

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1658

Explicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115544](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115544)

Welches vns eben auch die verlesene Wort zu erkennen gehen. Dieselbe wollen wir anfangs kurz erklären/vnd was sie vns Gutes lehren/einsältig aufführen. *E*. Lieb wolle mit gebührender Andacht zuhören: *Quia de Deo discere suavius est, quam docere,* das ist / wie Nazianzenus sagt: weil von Gott lernen lieblicher ist/ als lehren. Dazu vns die *H. Dreysältigkeit* Gnad vnd Segen verleihen wolle/ Amen.

Propositio.

Explicatio.

Ich glaub an einen Gott Vatter: Sind drey nachdenckliche Wörter / darauff gute Achtung zu geben. 1. Gott heist in Hebraischer *יהוה* davon Exod. 6/2. vnd Es. 42/3. zu lesen/in Griechischer *θεός*, weil *Θεός* alles siset: In Lateinischer *Deus*, à Dando, seu quod ei nihil desit. weil Ihm nichts mangelt. In teutscher Sprach / so viel als gut / siemal *Θεός* summum bonum, das höchste Gut / Jac. 1/17. Niemand ist gut/denn der eintze *Θεός*/sagt Christus/Matth. 19/17/. Ist ein Geist/Joh. 4/24. Obwol ihm menschliche Glieder zugeschrieben werden / geschicht doch solches nur *animum natū*, auff menschliche Weise.

GOTT.

2. Das Wörterlein Ein / sehet zwar der Apostolisch Glaub nit ausdrucken/etlich/wird aber gleichwol darunter verstanden. Dasi es sagt nicht Götter/sondern Gott/anzudeuten / das nicht viel Götter/sondern nur ein Gott seye. Aber das Nicenische Glaubens-Bekennnuß erklärt es/vnd sezt also: Ich glaub an einen Allmächtigen Gott/zum Unterscheid/ vieler genanter Götter.

Eis.

3. Vatter. Hat in dem Göttlichen Wesen zweyerley Deutungen. Für eines wird es essentialiter, vnd darnach personaliter verstanden / das ist / es wird entweder von allen Personen in

Vatter:

gemein / oder von der ersten Person insonderheit verstanden. Hier in diesen Worten wird es in dem letzteren Verstand gebraucht / wann man sagt: Ich Glaub an Gott den Vater / wird die erste Person in dem einzigen Göttlichen Wesen verstanden. Hieraus folget daß noch ein Person seyn muß / der Sohn heiße. Dann das Wort ein Vater ist ein Relatum, vnd hat seinen respect auff das Correlatum, Sohn. Sintemal wo ein Vater ist / da muß auch ein Sohn seyn / sonst kan einer nit warhafftig den Namen Vater haben. Haben demnach schon zwo Personen in dem einzigen Göttlichen Wesen / sind also mehr als eine / wieviel aber der selben seyen / wollen wir jeko in der Lehr hören. Hätten zwar hie sonderlich zu lernen / daß Gott vnser barmherziger Vater seye / weil. aber die Lehr im Anfang des Christlichen Vatters vnser wider vorfällt / wollen wir selbige biß dahin versparen / vnd jeko bey dem vorgelegten themate verbleiben.

Tractatio.

Sinn hieraus sehen vnd lernen wir / daß zwar dem Wesen nach nur ein einziger Gott / aber mehr Personen in der Gottheit seyen. Daß für 1. nur ein einziger Gott seye / beweisen erstlich die drey Haupt Symbola. Zum 2. Die H. Schrift. 3. Die alten Kirchenlehrer. 4. Die Westweyse Philosophi. Vnd dann 5. die Natur vnd Vernunft des Menschen selbst.

Die drey Haupt Symbola betreffend / sprechen wir im Apostolischen: Ich glaub an Gott / nicht Götter: Im Nicanischen: Ich glaub an einen Gott: Im Athanasischen: Daß ist der rechte Christliche Glaub / daß wir einen einzigen Gott ehren.

Die H. Schrift bezeuget beides im alten vnd neuen Testament / daß ein einziger Gott seye. Im alten Testament sagt Gott selbe zu Moß außdrückentlich: Ich der Herr vnd dein Gott / du solt sein.

Deum esse unū in essentia, probatur 1. Ex tribus Symbolis.

1. ex Apostol. 2. Nicano. 3. Athanas. II. Probatur ex S. Scriptura. 1. Vet. Testam.